

LSBTIQ-Jugendliche stärken

Erfahrungen aus den LSBTIQ-Projekten der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e. V.

Zielgruppe

Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, Mobilen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe (aus dem Feld Übergang Schule – Beruf)

Ziele und Inhalte

Dass die geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung von jungen Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuelle, trans, intergeschlechtlich oder queer (LSBTIQ) sind, nicht den normativen Erwartungen entspricht, geht mit Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen einher. Das erschwert es den Jugendlichen, eine für sie passende Lebensweise zu finden. LSBTIQ-Jugendliche, die als Migrierte wahrgenommen werden, weil sie Black, Indigenous, Person/People of Color (BiPoC) sind, entsprechen auch in anderer Hinsicht nicht den gesellschaftlichen Normvorstellungen und stehen vor noch größeren Herausforderungen.

Die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e. V. setzt seit 2015 mehrere Projekten zum Thema LSBTIQ um und hat mit der Webseite www.elvan-alem.de ein Internetportal für diese Zielgruppe eingerichtet.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus diesen Projekten thematisieren wir in der zweitägigen Fortbildung unter anderem folgende Fragenstellungen:

- Wie sehen die Lebenswelten von Jugendlichen aus, die LSBTIQ und BiPoC sind?
- Welche Rolle können kulturelle und religiöse Traditionen der Familie und ihre eigene Spiritualität spielen?
- Welche Chancen bieten sich ihnen?
- Welche Stärken haben sie und vor welchen Herausforderungen stehen sie?
- Wie können sie unterstützt werden?
- Wie können sichere Räume für die Jugendlichen geschaffen

Veranstaltungsnummer:

22-4-JMS3-1

Zeit und Ort:

11.05.2022 - 12.05.2022

Tagungszentrum Gültstein

Preis:

Mit Übernachtung 286,50 €

Ohne Übernachtung 230,50 €

Referent/in:

Jochen Kramer, Stuttgart

Miriam Grupp, Stuttgart

Dolores Veledar-Peric, Stuttgart

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll

Tel. 0711/6375-859

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr

Fr 9:30-12 Uhr

werden?

- Wie kann Marginalisierungen und Diskriminierungen in Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit entgegen gewirkt werden?

Methoden

Impulsvorträge, Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen. Die Inhalte werden interaktiv erarbeitet mit Methoden, die in den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden eingesetzt werden können.